Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum:	**Mittwoch, den 04.03.2020**
Beginn:	**19:00 Uhr**
Ende	**21:30 Uhr**
Ort, Raum:	**Bürgersaal des neuen Rathauses Langensteinbach, Hirtenstraße 45, 76307 Karlsbad**

Anwesend:

Vorsitzende/r
Herr Jens Timm

FDP / Liberale Liste Karlsbad
Herr Björn Kornmüller

Freie Wähler
Herr Alexander Bodemer
Frau Heike Christmann
Herr Jürgen Herrmann
Herr Otto Höger
Herr Hans-Gerhard Kleiner
Frau Heidi Ochs
Herr Karl-Heinz Ried
Herr Michael Wenz

CDU
Herr Günter Denninger
Herr Jürgen Dummler
Herr Peter Kiesinger
Herr Steffen Langendörfer
Herr Roland Rädle
Herr Norbert Ried

SPD
Herr Reinhard Haas
Herr Michael Nowotny
Frau Cornelia Nürnberg
Herr Klaus Steigerwald
Herr Jens Walch

Bündnis 90/Die Grünen
Frau Heike Günther
Herr Thomas Guthmann
Herr Andreas Hartmann
Frau Sabine Kronenwett
Frau Simone Rausch
Herr Uwe Rohrer
Frau Dr. Susanna Vollmer

Protokollführer
Herr Hans-Dieter Stößer

von der Verwaltung
Frau Petra Goldschmidt
Frau Stefanie Kappler
Herr Benedikt Kleiner
Herr Ronald Knackfuß
Herr Dr. Klaus Rösch
Herr Joachim Guthmann

Sachverständige
Herr Baumgärtner Architekten Kirn Pforzheim zu Top 3

Abwesend:
Freie Wähler
Joachim Karcher (e)
CDU
Nicki Konstandin

Tagesordnung:

1 **Bekanntgaben**

2 **Fragen der Gemeinderäte**

3 **Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Tief- und Straßenbauarbeiten zur Sanierung der Straße „Zum Wiesengrund“ in Karlsbad-Ittersbach**
Vorlage: 60/0894/2020

4 **Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "Speicherstraße I" in Karlsbad-Langensteinbach**
a) Beratung und Beschlussfassung zur Abwägung über die eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der TöB´s
b) Erneute Billigung der Planung und Beschluss über eine auf 14 Tage verkürzte erneute Offenlage
Vorlage: 60/0896/2020

5 **Beratung und Beschlussfassung über Fortsetzung des Quartiersprojektes „Gutes Älterwerden in Karlsbad“**
Vorlage: 10/0900/2020

6 **Beratung und Beschlussfassung über Zuschüsse an Vereine (Altpapiersammlung)**
Vorlage: 10/0897/2020

7 **Beratung und Beschlussfassung Kernzeitbetreuung Gemeinde Karlsbad**
Vorlage: 10/0898/2020

8 **Unterstützung zukünftiger Faschingsumzüge**
Vorlage: 10/0893/2020

9 **Genehmigung von Protokollen**

10 **Verschiedenes**

11 **Fragen der Zuhörer**

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass durch Ladung vom 25.02.2020 ordnungsgemäß eingeladen worden ist und das Gremium beschlussfähig ist, weil 28 Gemeinderäte einschließlich Vorsitzender anwesend sind sowie die Sitzung im Mitteilungsblatt vom 27.02.2020 öffentlich bekannt gemacht worden war.

Als Urkundspersonen werden ernannt:
Gemeinderäte Herrmann Jürgen , Rädle Roland ,Haas Reinhard, Rohrer Uwe.

zu 1 Bekanntgaben

Keine.

zu 2 Fragen der Gemeinderäte

2.1 Corona – Virus „Begrüßung durch Hand geben“
GR Reinhard Haas (SPD) erkundigt sich, ob es eine Handlungsempfehlung zum “Handschlag” bezüglich Corona-Virus gibt. Der Vorsitzende sagt, dies sei nicht der Fall, jeder solle individuell entscheiden, wie er vorgeht. Die Behörden seien vorbereitet, es gebe derzeit einen Akutfall im Landkreis. Für die Schulen und öffentlichen Gebäude in Karlsbad sei Desinfektionsmittel bestellt.

2.2 A 8 Erdablagerungen als Lärmschutz
GR Andreas Hartmann (Bündnis 90/Grüne) fragt, ob es denkbar sei, Erdablagerungen als zusätzliche Aufschüttungen als weiteren Lärmschutz bei der Autobahn A 8 anzulegen. Der Vorsitzende verneint dies und sagt, dass zusätzliche Aufschüttungen genehmigungspflichtig seien. Für ergänzende Pflanzvorschläge sei man aufgeschlossen.

2.3 „Schneckengässle“
GR Roland Rädle (CDU) beantragt, dass bis zur Realisierung des Baugebietes “Schaftrieb” das Schneckengässle ertüchtigt wird. Er stellt sich hierbei eine bessere Begehbarkeit auch für Rollatoren und Kinderwägen und eine vorübergehende Beleuchtung z.B. durch Solarleuchten vor. Der Vorsitzende nimmt den Antrag auf und meint, dass man die Fläche schottern werde. Auch der zweite Antrag auf Beleuchtung werde geprüft und beantwortet.

zu 3 Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Tief- und Straßenbauarbeiten zur Sanierung der Straße „Zum Wiesengrund“ in Karlsbad-Ittersbach
Vorlage: 60/0894/2020

H. Baumgärtner von der Firma Kirn Ingenieure nimmt auf Verwaltungsseite Platz. Ortsbaumeister Ronald Knackfuß informiert anhand der Vorlage und weist auf die Beschlussfassung im Februar 2019 zur Planung hin. Es sei eine Informationsveranstaltung für die Anwohner geplant und er rechne mit einer Bauzeit bis Ende Dezember 2020. Die vorgeschlagene Firma Grötz sei bekannt für deren Eignung und fachliche Leistungsfähigkeit.
GR Roland Rädle (CDU) möchte einen Überblick über die zusätzlichen Summen im laufenden Haushalt und weitere Infos im Hinblick auf den anstehenden Nachtragshaushalt. Der Vorsitzende sagt, dass hierzu eine Vorlage geplant sei.
GR Jürgen Herrmann (Freie Wähler) freut sich, dass die Baumaßnahme beginnt und erinnert daran, in diesem Zusammenhang die Liste überplanmäßiger Kosten fortzuschreiben.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat, den Auftrag für die Tief- und Straßenbauarbeiten zur Sanierung der Straße „Zum Wiesengrund“ in Karlsbad-Ittersbach an

den preisgünstigsten Bieter, die Firma Grötz GmbH & Co. KG, Gaggenau, zu einem Bruttoendpreis von 1.210.971,51 € zu vergeben. Die überplanmäßigen Kosten in Höhe von ca. 120.000 € werden über den Nachtragshaushalt 2020 bereitgestellt.

einstimmig beschlossen Ja 28 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

zu 4 Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "Speicherstraße I" in Karlsbad-Langensteinbach
a) Beratung und Beschlussfassung zur Abwägung über die eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der TöB´s
b) Erneute Billigung der Planung und Beschluss über eine auf 14 Tage verkürzte erneute Offenlage
Vorlage: 60/0896/2020

Nach einer kurzen Einführung durch den Vorsitzenden erläutert Joachim Guthmann den Sachverhalt anhand der Vorlage. Es gebe kleinere redaktionelle Änderungen an der Planung, gravierend hingegen seien die Änderungen beim Geh-, Fahr- und Leitungsrecht. Er beantwortet fachliche Rückfragen aus dem Gremium.
GR Günter Denninger (CDU) sieht unter anderem die mögliche Anzahl der Wohneinheiten und die vergrößerte Geschossflächenzahl kritisch. Man habe, so der Vorsitzende, Wohnungsdruck und bei der Planung versucht, die verschiedenen Interessen in einer Gesamtplanung unterzubringen sowie eine maßvolle Nachverdichtung zu ermöglichen. Joachim Guthmann meint erläuternd, dass die eigentliche Grenze in Bezug auf eine weitere Verdichtung die gemäß Baunutzungsverordnung nachzuweisende Anzahl an Stellplätzen sei.
GR Uwe Rohrer (Bündnis 90/Grüne) sagt, dass die Festlegungen im Bebauungsplan nachvollziehbar und das Verfahren in Ordnung sei. Der Vorschlag des Vorsitzenden, im Block abzustimmen, wird befürwortet.

Antrag an den Gemeinderat:
Der Gemeinderat wolle:
a) sich den Abwägungsvorschlag zu eigen machen und beschließen.
b) den ergänzten Entwurf zum Bebauungsplan und den örtl. Bauvorschriften „Speicherstraße I“ billigen.
c) die Verwaltung mit der Durchführung der erneuten, auf 14 Tage verkürzten, Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB und Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB beauftragen
d) Stellungnahmen nur zu den geänderten Inhalten zuzulassen.

mehrheitlich beschlossen Ja 27 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

zu 5 Beratung und Beschlussfassung über Fortsetzung des Quartiersprojektes „Gutes Älterwerden in Karlsbad“
Vorlage: 10/0900/2020

Der Vorsitzende führt in das Thema ein und erläutert, dass man die Bürgerbeteiligung speziell neu strukturieren möchte und es darum gehe, ein Projekt für ganz Karlsbad hochzuzie-

hen. Ziel sei, ein Maßnahmenplan zu erarbeiten und den Infofluss bei der neuen Bürgerbeteiligung zu verbessern.
Koordinator Hans-Dieter Stößer informiert über die Vorlage und trägt die wichtigsten Punkte daraus vor. Er nimmt Bezug auf die Einbettung des Themas in die Bürgerbeteiligung in Karlsbad insgesamt.
GR Jürgen Herrmann (Freie Wähler) sagt, dass die Befragung eine hohe Repräsentativität habe und er gespannt sei, wie es weitergehe.
GR Roland Rädle (CDU) meint, dass das Thema lange relativ ruhig und jetzt richtig rund laufe. Er lobt die Verwaltung für die Arbeit. Bezeichnend sei, dass Karlsbad mal wieder ganz vorne dabei sei. Dies zeige die Mitarbeit der Gemeinde im Kompetenznetzwerk des Gemeindetages.
Grin Heike Günther (Bündnis 90/Grüne) sagt, dass es im Hinblick auf die Projekte aus dem Agendarat wichtig sei, klare Strukturen zu haben. Der Vorsitzende antwortet, dass man einen Maßnahmenkatalog mit kurz- mittel- und langfristig umzusetzenden Maßnahmen nachvollziehbar und transparent erarbeiten wolle.
GR Reinhard Haas (SPD) meint, dass man die Notwendigkeit und zugleich auch Schwierigkeit sehe, die vorhandenen Gruppen zusammenzuführen. Es sei in Ordnung, für diese Arbeit Mittel bereitzustellen.
GRin Heike Christmann (Freie Wähler) lobt den Seniorenbeirat und die Verwaltung für die bisherige Arbeit.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

1.) Der Gemeinderat befürwortet, das Quartiersprojekt „Gutes Älterwerden in Karlsbad“ fortzusetzen.
2.) Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, sich für die Teilnahme am Fortsetzungs-Förderprojekt „Quartiersimpulse – Teilprozess II“ zu bewerben. Dies erfolgt unter dem Vorbehalt, dass das Förderprogramm wie erwartet zustande kommt.

einstimmig beschlossen Ja 28 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

zu 6 Beratung und Beschlussfassung über Zuschüsse an Vereine (Altpapiersammlung) Vorlage: 10/0897/2020

Nach einer kurzen Einführung durch den Vorsitzenden hält Hauptamtsleiter Benedikt Kleiner Sachvortrag anhand der Vorlage / Powerpointpräsentation. Nach dem Antrag im Gemeinderat durch die Freien Wähler am 29.1. habe die Verwaltung die Altpapier sammelnden Vereine und Institutionen abgefragt. Die Landkreisverwaltung habe mit den Entsorgern verhandelt und biete die Bereitstellung eines Container für Pappe an. In Karlsbad werde ca. 550 to pro Jahr an Altpapier gesammelt - zu sehr unterschiedlichen Erlösen von 0 bis 25 € pro Tonne. Deinking-Papier bringe bei getrennter Sammlung 50 € pro Tonne. Vorgeschlagen werde, einen Zuschuss an die sammelnden Vereine und Institutionen bis zum Mindestpreis von 25€/Tonne in 2020 zu gewähren. Dies bedeute einen finanziellen Aufwand für die Gemeinde von Gemeinde ca. 15 000 €. Wenn der Gemeinderat zustimmt, werde ein Informationsschreiben der Gemeinde und des Landkreises wegen Zuschuss, Containerstellung etc. versandt.

Sehr kontrovers wird im Gemeinderat über die praktischen Konsequenzen einer möglichen getrennten Papiersammlung von Deinking-Papieren für die Vereine diskutiert. Die Gemeinderäte sehen dies als äußerst schwierig bis kaum möglich an. Seitens der Gemeindeverwaltung habe man - so der Vorsitzende - keinen Vorschlag, wie dies umgesetzt werden könne. Die Vereine müssten im Einzelnen nach Lösungen suchen. GR Günter Denninger (CDU) stellt die Frage nach der Wertigkeit der Sammlung und die Effekte für die Vereinsarbeit an sich. Man müsse sich fragen, ob sie für die Gemeinde danach überhaupt förderungswürdig sei. Der Vorsitzende gibt ihm in finanzieller Hinsicht recht, meint jedoch ergänzend, dass die Vereine mehr Nutzen aus der Sache ziehen würden. Man werde den Gemeinderat über das Thema auf dem Laufendenden halten.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Der Gemeinderat möge

1. Der Bezuschussung der Altpapiersammlungen der Vereine bis zum Mindestpreis von 25 €/ Tonne bis Ende 2020 zustimmen. Voraussetzung hierfür ist die Vorlage der Abrechnung / Wiegescheine nach der Sammlung. Evtl. Erlöse werden auf die Bezuschussung mit angerechnet.

2. Der Deckung des Mehraufwandes aus dem Budget 10-3160-3 Förderung Träger Wohlfahrtspflege zustimmen

einstimmig beschlossen Ja 28 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

zu 7 Beratung und Beschlussfassung Kernzeitbetreuung Gemeinde Karlsbad Vorlage: 10/0898/2020

Nach einer kurzen Einführung durch den Vorsitzenden erläutern Hauptamtsleiter Benedikt Kleiner und Stefanie Kappler von der Schul- und Kindergartenverwaltung die Vorlage und ergänzen diese mit weiteren Detailinfos.

GR Peter Kiesinger (CDU) moniert einen Verstoß gegen das AGG bei verschiedenen Regelungen. Die Gemeinderäte Jürgen Herrmann (Freie Wähler) und Uwe Rohrer (Bündnis 90/Grüne) sowie GR Reinhard Haas (SPD) sehen ebenfalls Korrekturbedarf im Detail bei bestimmten Formulierungen. Herrmann bewertet die vorgeschlagene Lösung insgesamt als kostengünstig, verlässlich und gut gestrafft. Für Rohrer ist die Tarifstruktur intern im Hinblick auf die Eltern nicht so schlüssig. GR Reinhard Haas (SPD) sieht die Vorlage insgesamt positiv. Präzisierungsbedarf sehen verschiedene Gemeinderäte auch bei der Definition der teilnehmenden Schulen im Hinblick auf die Förderschulkinder.
Grin Simone Rausch (Bündnis 90/Grüne) plädiert aus eigener Erfahrung für das Beibehalten eines differenzierteren Angebots. In der Praxis werde die Straffung nicht verstanden. Sie sieht bei der Neuregelung Nachteile für die Eltern. Man müsse sich auch wegen der pädagogischen Betreuung bei neuen Modellen Gedanken machen. Hauptamtsleiter Benedikt Kleiner sagt, dass man das Thema grundsätzlich diskutieren müsse, wenn die Ganztagesgrundschule kommt. GR Roland Rädle (CDU) meint, dass die Familien sehr individuell bei den Wünschen seien. Das Konzept sei insgesamt tragbar. Bei finanziellen Engpässen sei es möglich, Zuschüsse über das Jugendamt zu beantragen. Die Gemeinde sei mit den Neuregelungen nicht weniger familienfreundlich als bisher.

Hauptamtsleiter Benedikt Kleiner macht folgenden Formulierungsvorschlag der fraglichen Paragraphen der vom Gemeinderat befürwortet wird:
§2 „Die nachfolgenden Regelungen gelten für die Schulkindbetreuung an den Grundschulen Langensteinbach, Ittersbach (inkl. Grundstufe des SBBZ - Schwarzwaldschule Ittersbach), Spielberg, Mutschelbach und Auerbach“

§ 5 (3) An der Ferienbetreuung können vorrangig die Kinder teilnehmen, die bereits die Schulkindbetreuung nutzen. Im Rahmen evtl. verfügbarer Plätze können auch Kinder der jeweiligen Schule/Grundstufe i.S.d. § 2 teilnehmen, die nicht zur regulären Betreuung angemeldet sind.

GR Michael Nowotny (SPD) bittet um getrennte Abstimmung. Der Gemeinderat zeigt sich damit einverstanden.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Der Gemeinderat
1. Stimmt der Änderung der Angebotsformen in der Kernzeitbetreuung zu
2. Stimmt der Satzung über die Schulkindbetreuung (vorher Kernzeitbetreuung) in der Gemeinde Karlsbad zu
3. Stimmt der beigefügten Gebührenordnung zu

Zu 1.: 26 Jastimmen, 1 Gegenstimme, 1 Enthaltung
Zu 2.: 27 Jastimmen, 1 Enthaltung, keine Gegenstimmen
Zu 3.: 25 Jastimmen, 3 Gegenstimmen, keine Enthaltung

zu 8 Unterstützung zukünftiger Faschingsumzüge Vorlage: 10/0893/2020

Der Vorsitzende führt kurz ein und Hauptamtsleiter Benedikt Kleiner erläutert die Vorlage ausführlich.
GR Jürgen Herrmann (Freie Wähler) signalisiert Zustimmung für das Jahr 2021. Der Faschingsverein solle ein finanzielles Konzept mit der Beteiligung der örtlichen Vereine vorlegen.
GR Roland Rädle (CDU) spricht sich dafür aus, das Thema zu vertagen. Die Fraktion tue sich schwer mit dem Thema. Der Umzug sei toll, jedoch würden auch bei anderen Vereinsveranstaltungen Security-Kräfte, die von den Vereinen bezahlt werden, eingesetzt. Es fehle die Zahlentransparenz und man sollte diese nach entsprechender Vorlage nichtöffentlich beraten.
Auch GR Reinhard Haas (SPD) sieht das Thema als schwierig an. Bei Fußballveranstaltungen würde der Sicherheitsdienst vom Verein voll bezahlt. Möglicherweise schaffe man einen Präzedenzfall. Natürlich sei der Umzug auch eine schöne Tradition die man schon erhalten könne. Man sei dafür, einmalig den Zuschuss zu leisten, brauche allerdings dann auch Abrechnungsunterlagen.
GR Uwe Rohrer (Bündnis 90/Grüne) meint, dass die mitmachenden Vereine sich auch an den Kosten des Umzugs beteiligen sollten. Das ganze Thema sollte auf vernünftige Füße gestellt und es müsse dafür vielleicht vertagt werden.

Der Vorsitzende sagt, dass das Problem die Kosten des Sicherheitsdienstes seien. Dabei müsse man den Sonderaspekt sehen, dass es sich um eine Veranstaltung im freien Bereich handelt. Er sieht ein Potenzial an Einnahmen, welches erschlossen werden könnte. Man könnte von dem Zuschuss von 8.200 Euro die Security-Kosten abziehen und über die 2.500 Euro mit dem Verein verhandeln mit dem Ziel, ein Finanzierungskonzept aufzustellen und dann nochmals hierüber im Gremium beraten.
Als nicht vergleichbar mit anderen Veranstaltungen sieht GR Michael Nowotny (SPD) den Umzug. Andere Gemeinden würden diesen voll bezahlen.
Grin Heike Christmann (Freie Wähler) plädiert eindringlich dafür, den Verein und seine überaus engagierten Mitlieder voll zu unterstützen. Die Narrenzunft zahle die Security bei anderen Veranstaltungen selbst und auch die teilnehmenden Vereine beim Umzug würden einen finanziellen Beitrag leisten. Der Umzug habe große Außenwirkung und es gebe jetzt schon viele Anfragen für 2021. Es stelle sich die Grundsatzfrage, ob man den Umzug wolle oder nicht. Verschiedene Gemeinderäte äußern ihre Meinung ebenfalls zu den bekannten Aspekten. Es wird kontrovers diskutiert.
Der Vorsitzende meint, dass der Verein ein Signal brauche nachdem der Umzug 2019 mit dem neuen Konzept positiv verlaufen sei. Man brauche jetzt nochmals mehr Security als 2019. Es gelte, eine saubere Lösung zur sicheren Eintrittserhebung und der Beteiligung der teilnehmenden Vereine hinzubekommen.
GR Kiesinger (CDU) beantragt, 5.700 Euro an Zuschuss zu geben. Der Verein müsse sich gleichzeitig Gedanken machen, wie die Einnahmen erhöht werden und es gelte schnellstmöglich Offenheit über die Finanzierung zu erreichen.
Der Vorsitzende lässt über den weitergehenden Antrag (8.200 Euro) abstimmen, der danach zu entscheidende Antrag wäre 5.700 Euro Zuschuss.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Die Damen und Herren Gemeinderäte werden gebeten, der Unterstützung mit Kosten von ca. 8.200,-- Euro zzgl. dem Einsatz der Feuerwehr Karlsbad eines möglichen Faschingsumzuges in 2021 zuzustimmen.

mehrheitlich beschlossen Ja 22 Nein 3 Enthaltung 3 Befangen 0

zu 9 Genehmigung von Protokollen

GR Günter Denninger (CDU) stellt fest, dass die von ihm beantragten Änderungen im Protokoll erfolgt seien. Die Protokolle vom 20.11.2019 und 11.12.2019 werden mit 28 Jastimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen genehmigt.

zu 10 Verschiedenes

10.1 A 8 Lärmmessung für zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen

Der Vorsitzende informiert, dass die Gemeindeverwaltung in einer Besprechung mit dem OV von Mutschelbach, Vertretern der BIAM und GR Jürgen Herrmann in Sachen Lärmschutz A 8 die Meßwerte vorgestellt habe. In einem weiteren Termin wolle man diese dem Regierungspräsidium vorstellen und danach den Gemeinderat informieren.

10.2 Mannschaftstransportwagen für den Forstbetrieb
Beim Forst habe man aus Dringlichkeitsgründen einen Mannschaftstransportwagen für 28.000 Euro beschafft und den ursprünglich vorgesehenen Ersatzkauf eines Schleppers nochmals verschoben.

10.3 öffentlicher Waldbegang mit Gemeinderat und der Bürgerschaft
Der Waldbegang vom 29.4. wird terminlich auf den 20.5.2020, Beginn 17.00 Uhr, verschoben.

10.4 Planungsgruppe Aussegnungshalle Karlsbad-Langensteinbach
Die Arbeitsgruppe Planung Aussegnungshalle Langensteinbach treffe sich am 15.4. um 17.00 Uhr.

zu 11 Fragen der Zuhörer

11.1 Kernzeitbetreuung – Mindestkinderanzahl
Eine Zuschauerin stellt eine Rückfrage zur Mindestzahl an Kindern bei der Kernzeitbetreuung. Man gehe, so Hauptamtsleiter Benedikt Kleiner, davon aus, dass diese zustande kommt.

gez. Jens Timm Vorsitzender	gez. Hans-Dieter Stößer Protokollführer/in
Gemeinderat Jürgen Herrmann Urkundsperson	Gemeinderat Reinhard Haas Urkundsperson
Gemeinderat Roland Rädle Urkundsperson	Gemeinderat Uwe Rohrer Urkundsperson